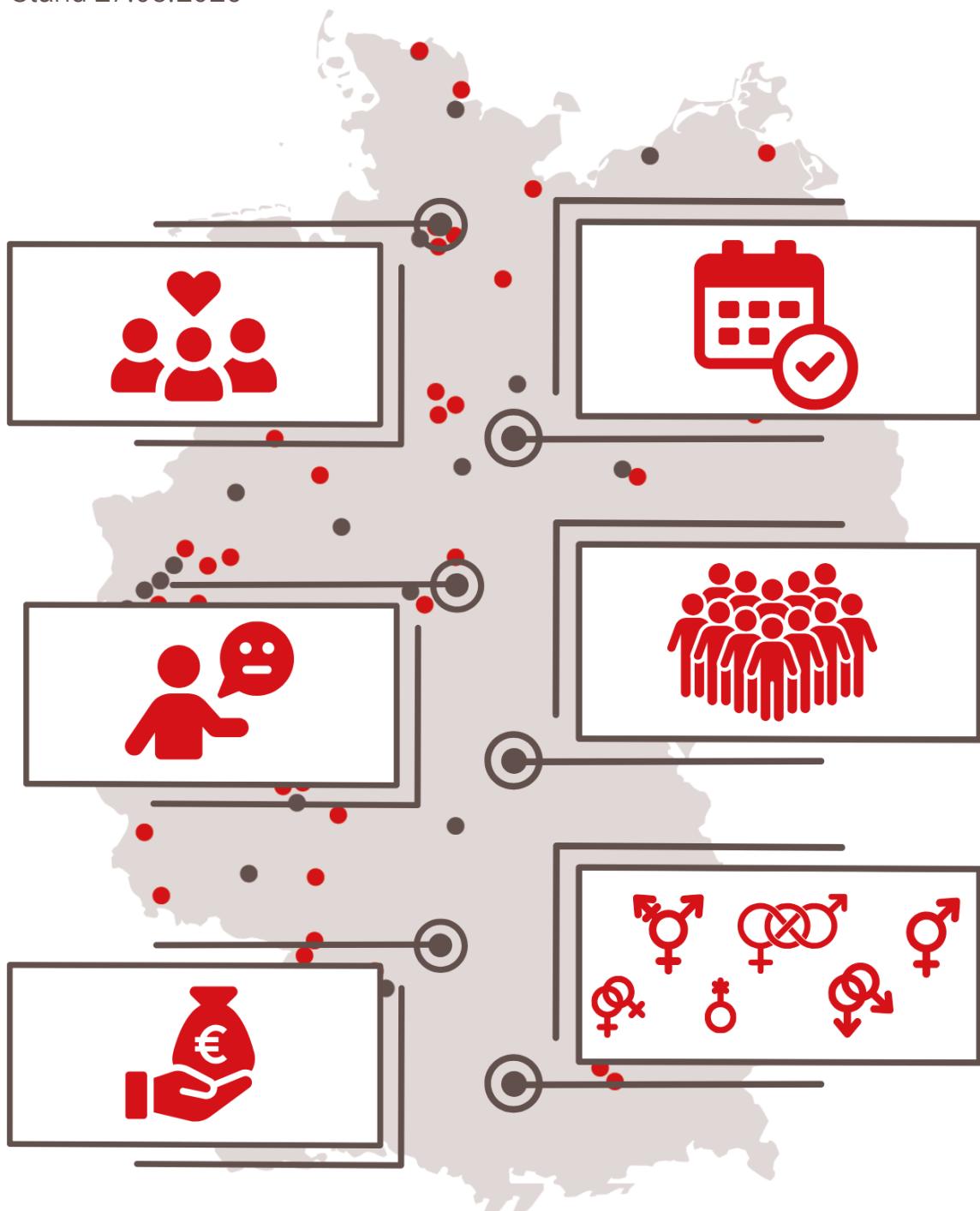


Kurzbericht

Queere Bildungsarbeit in Deutschland: Jahresumfrage 2024

Stand 27.08.2025



Inhaltsverzeichnis

1. ANGABEN ZUR STICHPROBE	3
2. ERGEBNISSE (AUSWAHL): JAHRESUMFRAGE 2024	3
In welchem Bundesland liegt bzw. arbeitet euer Projekt?	3
Wie viele ehrenamtliche Teamer_innen hattet ihr 2024 im Durchschnitt?	4
Wenn ihr an eure Teamer_innen denkt: Welche Perspektiven, gesellschaftliche Positionierungen oder (biografischen) Erfahrungen sind bei euch im Team vertreten?	5
Hinsichtlich sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt:	5
Hinsichtlich weiterer Differenzmerkmale:	6
Gab es in eurem Projekt 2024 hauptamtliche Stellen, Minijobs und/oder hauptamtliche Tätigkeiten auf Honorar-Basis?	6
Fragen zum Bereich Jugendbildung	7
Wie viele Bildungsangebote habt ihr 2024 mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre) durchgeführt (z. B. in Schule, Ausbildung, Jugendzentrum)?	7
Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) habt ihr 2024 mit euren Bildungsangeboten erreicht (z. B. in Schule, Ausbildung, Jugendzentrum)?	7
Fragen zum Bereich Erwachsenenbildung	8
Wie viele Bildungsangebote habt ihr 2024 mit Erwachsenen durchgeführt (z. B. als Fachkräfte- oder Multiplikator_innen-Schulungen)?	8
Wie viele Erwachsene habt ihr 2024 mit euren Bildungsangeboten erreicht (z. B. mit Fachkräfte- oder Multiplikator_innen-Schulungen)?	8
Um welche Zielgruppen handelte es sich bei den Bildungsangeboten mit Erwachsenen?	8
Wie war 2024 die Nachfrage an euren Bildungsangeboten im Vergleich zum Vorjahr?	10
Aus welchen Quellen habt ihr 2024 finanzielle Mittel (zur Übernahme von Personal-, Sach- oder weiteren Kosten) für euer Projekt erhalten?	11
Aus der Perspektive eures Projekts: Wie blickt ihr zum jetzigen Zeitpunkt in die Zukunft?	11
Warum blickt ihr zum aktuellen Zeitpunkt aus der Perspektive eures Projekts <i>genau so</i> in die Zukunft?	12
Habt ihr 2024 Erfahrungen mit Widerständen, Anfeindungen und Angriffen (z. B. aus dem rechten oder religiös-fundamentalistischen Spektrum, durch „besorgte Eltern“ etc.) bzgl. eurer Arbeit gemacht?	13
Von wem gingen diese Widerstände, Anfeindungen und Angriffe aus?	13
3. KONTAKT	14

Hinweis

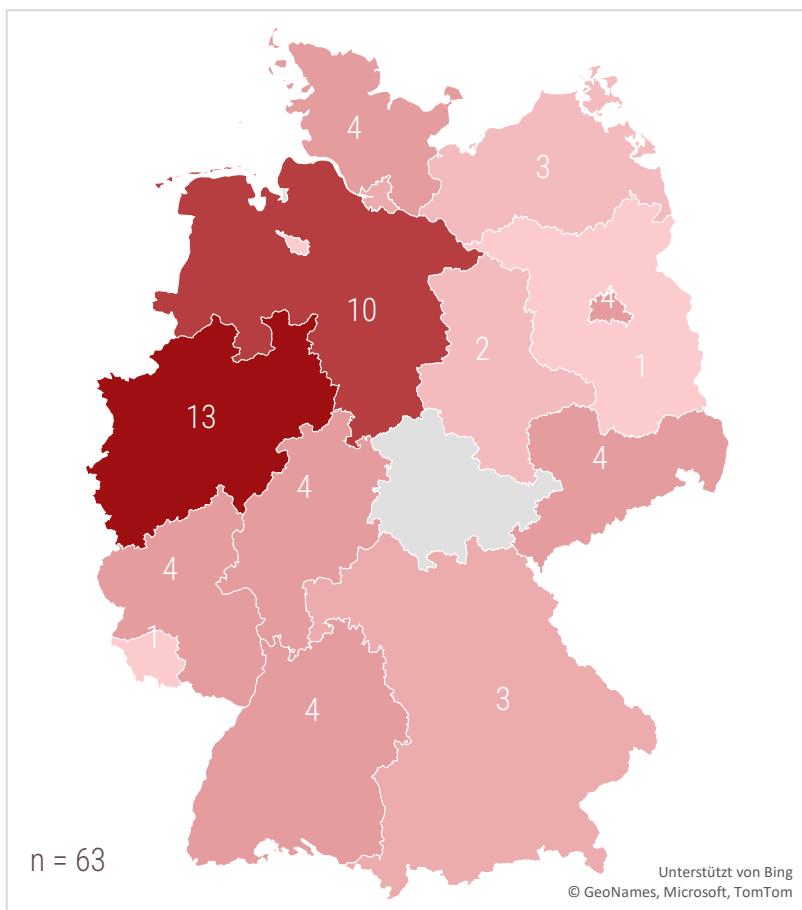
Die Online-Befragung umfasste 29 Fragen, von denen 18 in diesem Bericht aufgegriffen werden. Zum Schutz der Anonymität der Befragten werden im Folgenden einige Fragen nicht dargestellt oder Kategorien zusammengefasst.

1. Angaben zur Stichprobe

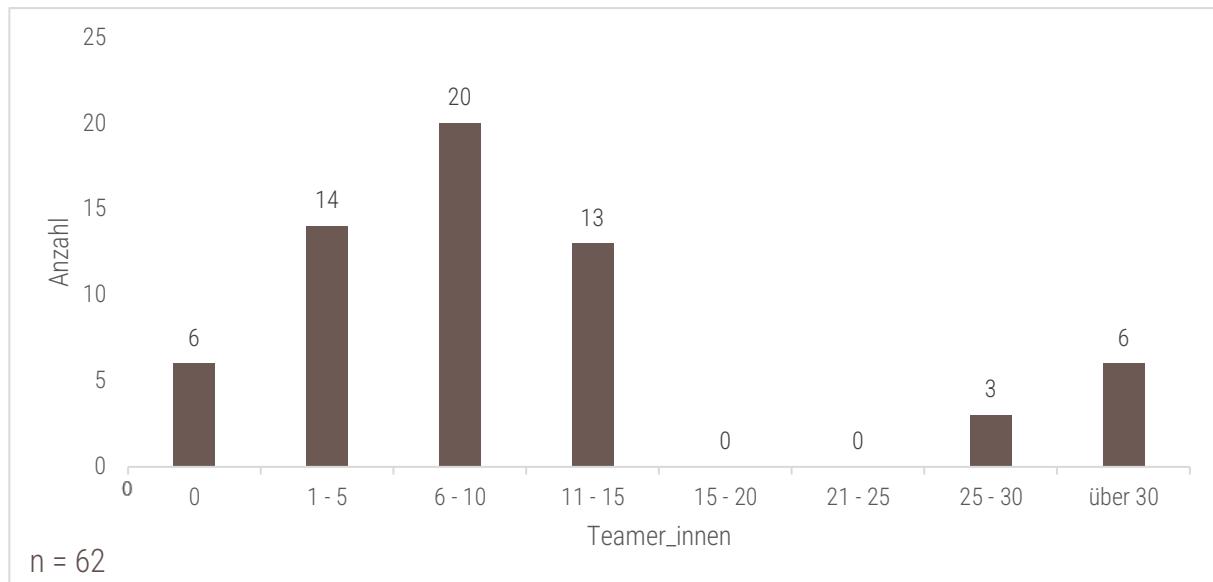
- Teilnahme: 65 von 84 Projekten aus dem bundesweiten Netzwerk queerer Bildungsprojekte haben an der Jahresumfrage teilgenommen. Davon sind 63 gültige Rückläufe. Wenn an einzelnen Stellen weniger als 63 Aussagen angegeben werden, handelt es sich hierbei um Enthaltungen, fehlende Angaben oder Rechenprozesse, um z.B. Landesnetzwerke und Projekte in diesem Bundesland nicht doppelt einfließen zu lassen.
 - Laufzeit: vom 17.03. bis 12.05.2025
 - Plattform: lamapoll.de

2. Ergebnisse (Auswahl): Jahresumfrage 2024

In welchem Bundesland liegt bzw. arbeitet euer Projekt?



Hinweis: Hamburg haben drei Projekte als Standort angegeben und Bremen ein Projekt. Drei Projekte haben angegeben, dass sie länderübergreifend/bundesweit tätig sind. Keine gültige Eingabe wurde aus Thüringen getätigt, es sind aber Projekte in Thüringen aktiv.

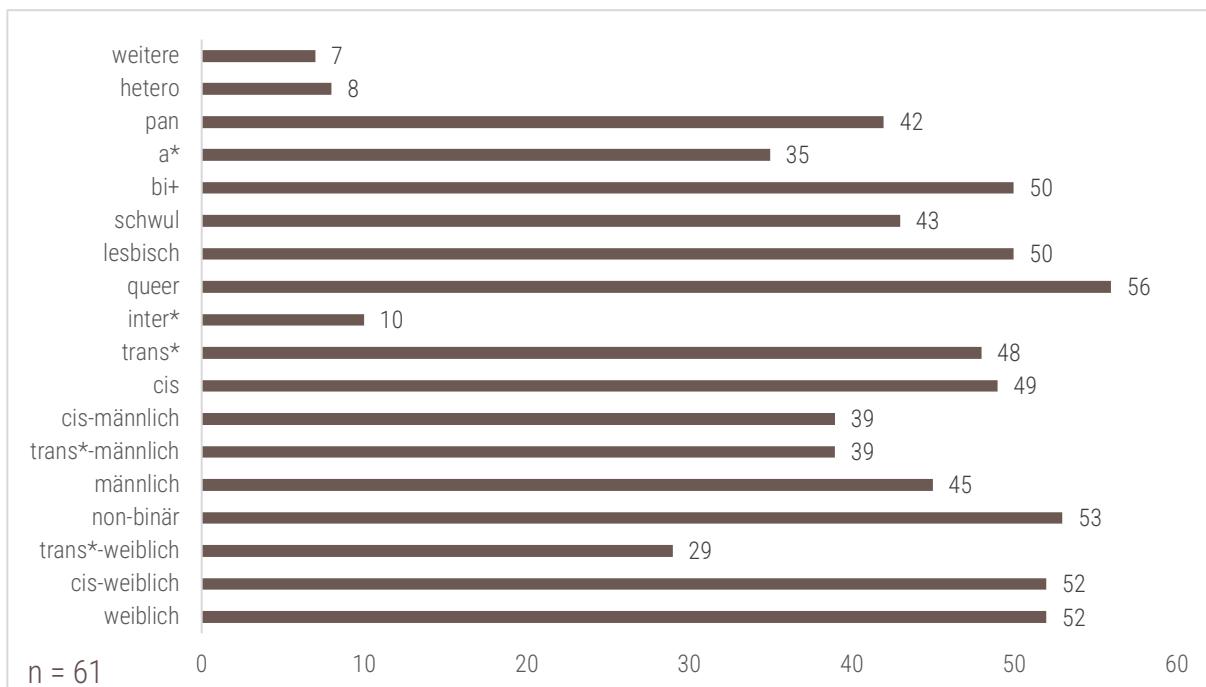
Wie viele ehrenamtliche Teamer_innen hattet ihr 2024 im Durchschnitt?

Lesehilfe: Die Säulen in dieser Grafik geben an, wie viele Projekte eine bestimmte Anzahl von Teamer_innen hatten. Im Jahr 2024 hatten 14 Projekte zwischen einer_m und fünf Teamer_innen. Insgesamt hatten 22 der befragten Projekte mehr als 15 Teamer_innen. Ein Projekt hat 100 Teamende angegeben.

Hinweis: Insgesamt hatten die Projekte 813 Teamende (n=45). 2023 hatten 13 Projekte mehr als 15 Teamende, 2022 waren dies 10 und 2021 13 Projekte.

Wenn ihr an eure Teamer_innen denkt: Welche Perspektiven, gesellschaftliche Positionierungen oder (biografischen) Erfahrungen sind bei euch im Team vertreten?

Hinsichtlich sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt:

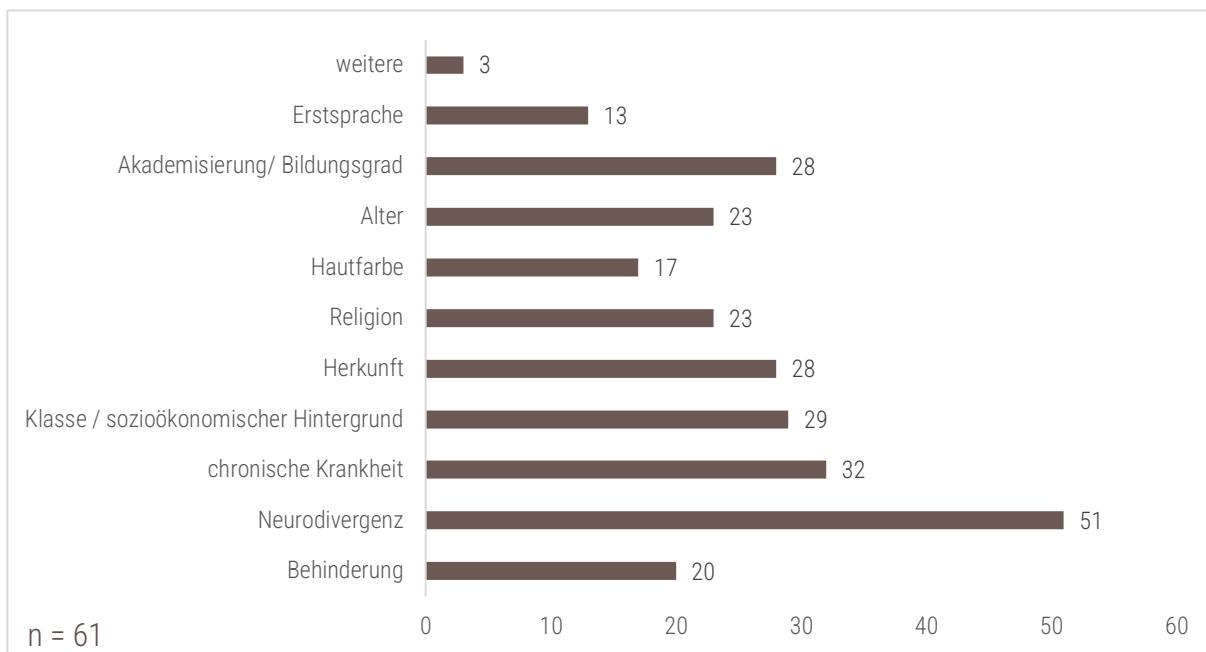


Lesehilfe: Die Balken in dieser Grafik geben an, in wie vielen Projekten die jeweiligen Perspektiven, gesellschaftlichen Positionierungen oder (biografischen) Erfahrungen vertreten sind. Der fünfte Balken von oben zeigt z. B., dass in 50 von insgesamt 61 Projekten, die diese Frage beantwortet haben, bi+ Perspektiven vertreten sind. Der vierte Balken von unten gibt an, dass in 53 von 62 Projekten nicht-binäre Personen vertreten sind.

Weitere Nennungen (Anzahl der Nennung in Klammern):

- questioning (2)
- de_trans* (1)
- polyamor, polyamourös (2)
- agender (2)
- genderfluid (2)
- beziehungsanarchistisch (1)

Hinsichtlich weiterer Differenzmerkmale:



Weitere Nennungen (Anzahl der Nennung in Klammern):

- Migrationshintergrund (1)
- Hochbegabung (1)

Lesehilfe: Die Antworten zu dieser Frage geben an, dass sich die Teamenden in Hinblick auf die genannten Merkmale unterscheiden. So gibt es in 13 Projekten Teamende mit unterschiedlichen Erstsprachen.

Gab es in eurem Projekt 2024 hauptamtliche Stellen, Minijobs und/oder hauptamtliche Tätigkeiten auf Honorar-Basis?

Für das Jahr 2024 gaben die befragten Projekte an, dass insgesamt **101 Personen** hauptamtlich in **41 Projekten** gearbeitet haben (bezahlte und sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen, die sich ausschließlich oder mit klarem Schwerpunkt der Arbeit im jeweiligen queeren Bildungsprojekt widmen). Diese finanzierten Stellen verteilen sich auf **74,6 Vollzeitäquivalente**.

22 Projekte hatten 2024 keine hauptamtlichen sozialversicherungspflichtigen Stellen.

Hinzu kommen **34 Minijobs** (10,8 Vollzeitäquivalente), die sich auf **25 Projekte** verteilen.

In **8 Projekten** wurden hauptamtliche Tätigkeiten auf **Honorar-Basis** ausgeführt.

Insgesamt **15** der befragten Projekte gaben an, dass sie **2024 überhaupt keine hauptamtlichen Stellen** hatten (also weder sozialversicherungspflichtige Stellen, noch Minijobs oder hauptamtliche Tätigkeiten auf Honorar-Basis).

Fragen zum Bereich Jugendbildung

Wie viele Bildungsangebote habt ihr 2024 mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre) durchgeführt (z. B. in Schule, Ausbildung, Jugendzentrum)?

Bildungsangebote in Präsenz

	2024 (n=54)	2023 (n=53)	2022 (n=43)	2021 (n=46)
Summe	2038	2.333	1.925	1.155
Mittelwert	41	44	44	25
Median	31	40	30	16
Modus	0 (5 Nennungen)	0 (5 Nennungen)	0; 29 (je 3 Nennungen)	6; 9 (je 4 Nennungen)
Range	0; 134	0; 159	0; 181	0; 94

Digitale oder hybride Bildungsangebote

	2024 (n=63)	2023 (n=35)	2022 (n=35)	2021 (n=46)
Summe	7	28	64	296
Mittelwert	0,16	0,8	1,8	7
Median	0	0	1	4
Modus	0 (42 Nennungen)	0 (28 Nennungen)	0 (17 Nennungen)	0 (8 Nennungen)
Range	0; 5	0; 16	0; 8	0; 35

Lesehilfe: 2024 wurden in Summe 2.038 Bildungsangebote mit Kindern und Jugendlichen (bis 27 Jahre) in Präsenz durchgeführt. Im Schnitt haben die Befragten 41 Veranstaltungen angeboten. Der Median gibt an, dass die Hälfte der befragten Projekte weniger als 31 Präsenzveranstaltungen durchgeführt hat und die andere Hälfte mehr als 31.

Die am häufigsten genannte Zahl ist „0“ (Modus) und die größte angegebene Zahl von Angeboten liegt bei 134.

Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) habt ihr 2024 mit euren Bildungsangeboten erreicht (z. B. in Schule, Ausbildung, Jugendzentrum)?

	2024 (n=56)	2023 (n=51)	2022 (n=49)	2021 (n=46)
Summe	44046	50.611	48.497	30.316
Mittelwert	881	992	990	659
Median	639	800	640	380
Range	0; 3.100	0; 3.879	0; 4.078	0; 2.531

Lesehilfe: Die Projekte, die auf diese Frage geantwortet haben, haben im Jahr 2024 insgesamt über 44.046 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) erreicht.

Fragen zum Bereich Erwachsenenbildung

Wie viele Bildungsangebote habt ihr 2024 mit Erwachsenen durchgeführt (z. B. als Fachkräfte- oder Multiplikator_innen-Schulungen)?

Bildungsangebote in Präsenz

	2024 (n=58)	2023 (n=52)	2022 (n=42)	2021 (n=43)
Summe	539	701	407	220
Mittelwert	9,8	13	9	5
Median	3	4	2	2
Modus	0 (17 Nennungen)	0 (17 Nennungen)	0 (12 Nennungen)	0 (16 Nennungen)
Range	0;100	0; 167	0; 75	0; 56

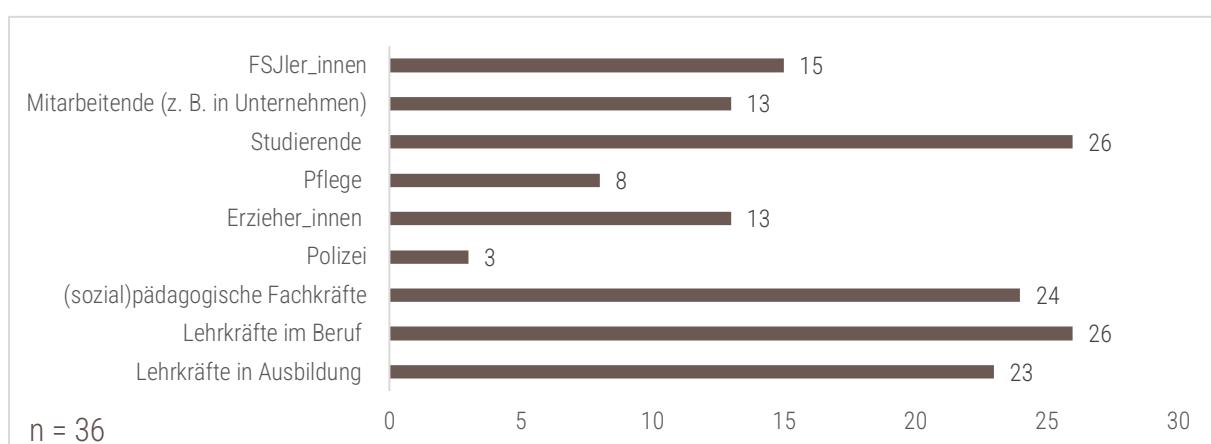
Digitale oder hybride Bildungsangebote

	2024 (n=37)	2023 (n=34)	2022 (n=32)	2021 (n=42)
Summe	37	56	64	194
Mittelwert	0,9	1	2	4
Median	0	1	1	1
Modus	0 (28 Nennungen)	0 (23 Nennungen)	0 (18 Nennungen)	0 (19 Nennungen)
Range	0; 20	0; 20	0; 20	0; 40

Wie viele Erwachsene habt ihr 2024 mit euren Bildungsangeboten erreicht (z. B. mit Fachkräfte- oder Multiplikator_innen-Schulungen)?

	2024 (n=36)	2023 (n=35)	2022 (n=37)	2021 (n=33)
Summe	9925	11.162	9.171	6.393
Mittelwert	283,6	318	241	193
Median	138	120	134	75
Range	0; 2.105	7; 1.800	0; 1.498	8; 859

Um welche Zielgruppen handelte es sich bei den Bildungsangeboten mit Erwachsenen?



Als Berufe von Mitarbeitern wurden folgende Angaben gemacht:

- Beamterin Gesundheitsamt (2)
- Verwaltung (1)
- Betreuung und Werkstättenleitungen in Einrichtungen für Menschen mit psychischer Erkrankung (1)
- Sportveranstaltungen (1)
- Tischler (1)

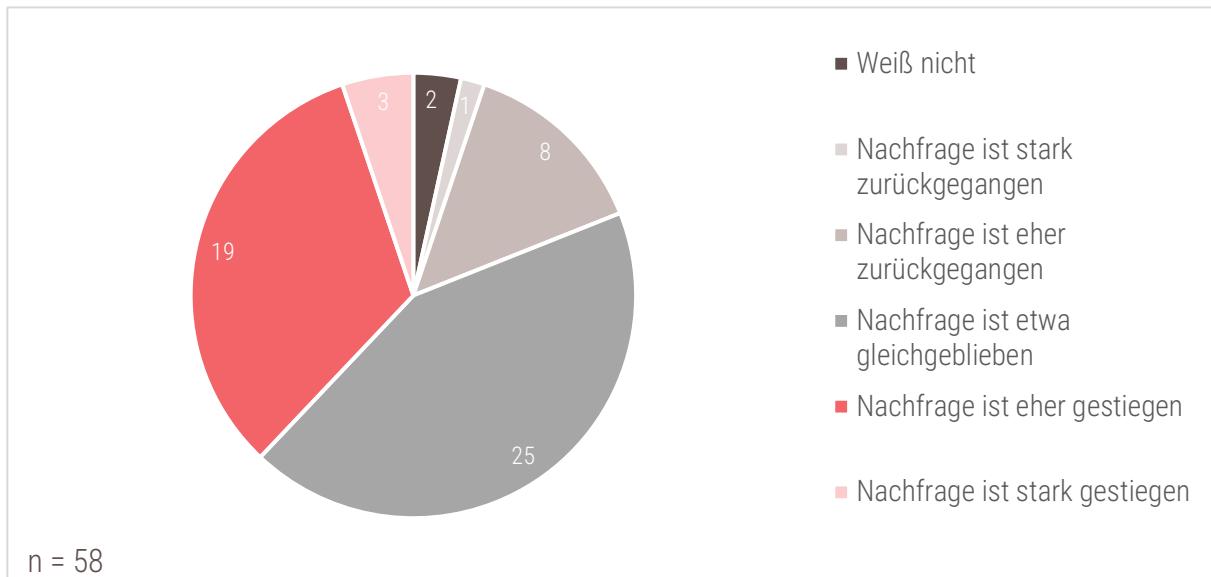
Als weitere Felder wurden genannt:

- Nachwuchskräfte der Stadt (1)
- Offene Ausschreibung für Interessierte (1)
- Ehrenamtliche der Stadt (1)
- Berater*innen und Sozialarbeiter*innen (1)
- Ehrenamtlich beratende Personen (1)
- Eltern (1)
- Frauentreff (1)
- Ehrenamtliche in anderen Vereinen (1)
- Agentur für Arbeit (1)

Als Studienrichtungen der Studierenden wurden genannt:

- Medizin (2)
- Soziale Arbeit (5)
- Sozialpädagogik (2)
- Sportdidaktik (1)
- Lehramt Biologie (1)
- Lehramt (2)
- Gender Studies (1)
- Psychologie (1)
- Darstellendes Spiel (1)

Wie war 2024 die Nachfrage an euren Bildungsangeboten im Vergleich zum Vorjahr?



Lesehilfe: Die Anteile in dieser Grafik geben an, wie viele Projekte eine bestimmte Antwort gegeben haben. So geben 22 Projekte (Rottöne) an, dass die Nachfrage an ihren Bildungsangeboten 2024 im Vergleich zu 2023 gestiegen ist.

Gründe für den Anstieg der Nachfrage (Anzahl der Nennung in Klammern):

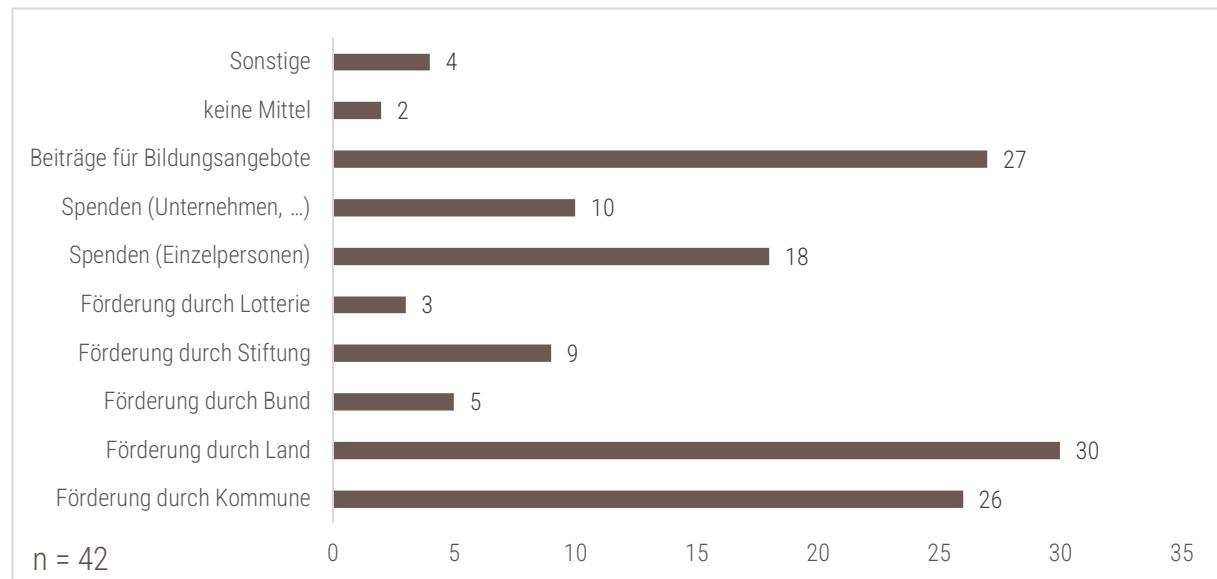
- mehr Sichtbarkeit des Bildungsprojekts, z. B. durch Werbung und Empfehlungen (3)
- gestiegener Bedarf (1)
- Erholung nach Pandemie (1)
- höhere Sichtbarkeit queerer Personen und Themen (5)
- Verunsicherung durch politische Vorgaben und gesellschaftliche Debatten (4)
- Zunahme von Queerfeindlichkeit (7)
- Etablierung des Projekts (2)
- Interesse (2)
- Verankerung der Workshops durch Schule der Vielfalt (1)

Gründe für den Abnahme der Nachfrage (Anzahl der Nennung in Klammern):

- Zunahme von Queerfeindlichkeit (1)
- politische Entwicklungen (1)
- interne Probleme, z. B. Mailpostfach, wenig Ehrenamtliche (1)
- keine Akquise (1)
- Doppeljahrgang durch G8-G9 Umstellung (1)
- Rechtsruck (1)

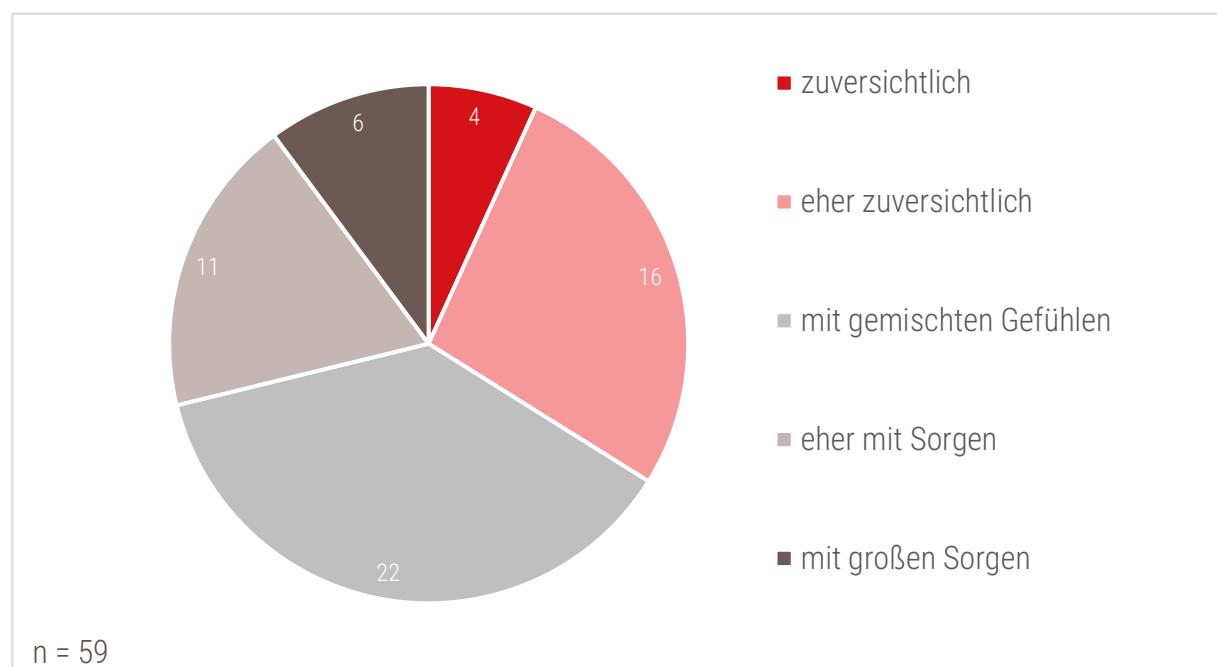
Hinweis: Einige Gründe ähneln sich. Als Unterschied geben die Projekte an, dass manche Schulen und verantwortliche Personen (z. B. Lehrkräfte, Schulsozialarbeit) die Entwicklungen beobachten und durch Demokratieförderung gegensteuern möchten. Andere Schulen können aufgrund von Gegenbewegungen keine Workshops anbieten – entweder weil die Planung verhindert wird oder weil die Durchführung nicht sicher wäre.

Aus welchen Quellen habt ihr 2024 finanzielle Mittel (zur Übernahme von Personal-, Sach- oder weiteren Kosten) für euer Projekt erhalten?



Unter „Sonstiges“ wurde der Trägerverein, die Stadt und das Förderprogramm Demokratie leben! angegeben.

Aus der Perspektive eures Projekts: Wie blickt ihr zum jetzigen Zeitpunkt in die Zukunft?



Lesehilfe: Die Anteile in dieser Grafik geben an, dass insgesamt 22 von 58 Projekten mit gemischten Gefühlen in die Zukunft blicken. (Eher) zuversichtlich sind 20 der befragten Projekte.

Warum blickt ihr zum aktuellen Zeitpunkt aus der Perspektive eures Projekts genau so in die Zukunft?

Hinweis: Hinter den meisten Gründen steht gestiegene Queerfeindlichkeit in Politik und Gesellschaft.

Projekte, die angegeben haben, **mit gemischten Gefühlen** in die Zukunft zu blicken, haben folgende Gründe genannt:

- finanzielle Sorgen und Unsicherheiten (10)
- schwierige Ehrenamtsakquise (4)
- hohe Fluktuation (1)
- hohe Belastung bei Workshopdurchführung (4)
- gestiegener Minderheitenstress (2)
- gesellschaftliche und politische Lage (12)
- Konflikte im Projekt (1)

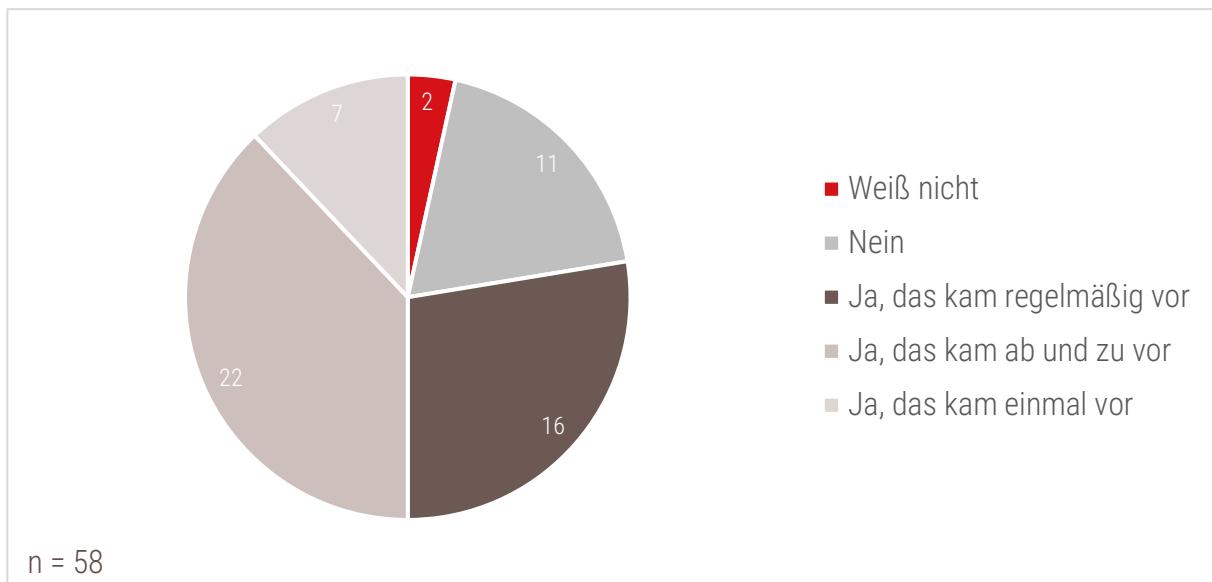
Projekte, die angegeben haben, **(eher) zuversichtlich** in die Zukunft zu blicken, haben folgende Gründe genannt:

- gesicherte Förderung (2)
- stabiles Team (3)
- neue Teamende (4)
- steigende Sichtbarkeit, z. B. Jubiläum, Veröffentlichungen (2)
- Anstieg an Anfragen (5)
- gesicherte Kooperationen (1)

Projekte, die angegeben haben, **eher mit Sorgen oder mit großen Sorgen** in die Zukunft zu blicken, haben folgende Gründe genannt:

- unklare/unsichere Finanzsituation (10)
- gestrichene Förderung (1)
- queerfeindliche Angriffe in Workshops (4)
- gesellschaftliche und politische Lage (6)
- schwierige Ehrenamtsakquise (2)
- Konflikte im Projekt (1)

Habt ihr 2024 Erfahrungen mit Widerständen, Anfeindungen und Angriffen (z. B. aus dem rechten oder religiös-fundamentalistischen Spektrum, durch „besorgte Eltern“ etc.) bzgl. eurer Arbeit gemacht?



Lesehilfe: Die Anteile in dieser Grafik geben an, dass insgesamt 45 von 58 Projekten berichten, dass sie 2024 mindestens gelegentlich Erfahrungen mit Widerständen, Anfeindungen und Angriffen gemacht haben.

Von wem gingen diese Widerstände, Anfeindungen und Angriffe aus?

- Eltern (16)
- Artikel / Medien, z. B. Elternaktion (6)
- Nachrichten bei Social Media (1)
- Schüler_innen (32)
- Lehrkräfte, Schulsozialarbeit (11)
- (örtliche) AfD (1)
- rechte Gruppierungen (3)
- Petitionen (1)
- unbekannt, z. B. Angriff auf Räume oder CSD (3)
- Schulbegleitungen (1)

3. Kontakt

Queere Bildung e. V.
Bundesverband Queere Bildung e. V.
Gertrudenstraße 9
50667 Köln

info@queere-bildung.de
0159-01347929

www.queere-bildung.de/

Die regelmäßigen Befragungen zu Strukturdaten, zur aktuellen Lage und Bedarfen queerer Bildungsprojekte in Deutschland sind Maßnahmen von Queere Bildung e. V. im Kooperationsverbund „Selbst-verständlich Vielfalt“, das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert wird.

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*